

Lieder zum Gottesdienst: Ostersonntag 2022

Lied zur Eröffnung: 329,1-3 Das ist der Tag, den Gott gemacht

Kyrie: beten

Gloria: 765,1. Erschalle laut

Lied zum Zwischengesang: 326,1.2. Wir wollen alle fröhlich sein

Credo: 762,1. Wahrer Gott

Lied zur Gabenbereitung: 470,1.3. Wenn das Brot, das wir teilen

Lied zum Sanctus: 483,1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn

Vater unser: beten

Lied zum Friedensgruß/ Lamm Gottes: 331,1.2. Ist das der Leib

Kommunion: spielen

Schlusslied vor dem Schlussesegnen: 765,1. Das Grab ist leer

Ostersonntag 2022 C Internetseite

Der Herr, der wahrhaft auferstanden ist, er sei mit euch!

Liebe Mitchristen,

wenn wir das nur glauben könnten!

Die Sorgen, die uns täglich umtreiben, die Schwierigkeiten, die uns zu schaffen machen, die Niederlagen, die wir einstecken müssen, die Angst vor dem endgültigen Ende unseres Lebens – all das verlöre seinen Schrecken und seine bittere Ausweglosigkeit.

Und die Freude, die Glückserfahrungen, so flüchtig sie sein mögen, vielleicht auch erschreckend selten, sie geben uns dennoch eine Ahnung von jener Fülle, von jenem Glück, in das auch unser Leben münden wird.

Öffnen wir uns dieser wunderbaren Botschaft.

Sie könnte unser Leben verwandeln. Sie könnte ihm Glanz und Tiefe verleihen.

Beten wir zugleich für den österlichen Frieden; für Frieden im Osten Europas, in der Ukraine, um Hoffnung für Menschen, die um ihr Leben fürchten und Schlimmes erlebt haben; um ein ehrliches Bemühen all jener, die sich für eine Ende dieses schrecklichen Krieges einsetzen.

Legen wir all das in uns beiseite, was dem Kommen und der Auferstehung unseres Herrn in unserem Leben im Wege steht, und bitten wir im Kyrie um seine Liebe und um sein Erbarmen.

Herr Jesus Christus, du Wegbereiter des Lebens, du Sieger über den Tod,

du bist für deine Botschaft vom Gott des Lebens in den Tod gegangen.

Herr erbarme dich unser

du bist von ihm auferweckt worden und lebst für immer.

Christus erbarme dich unser

du rufst auch uns zum Leben, jetzt schon, jeden Tag und in der Stunde unseres Todes.

Herr erbarme dich unser

Der barmherzige und allmächtige Gott erbarme sich unser. Er schenke uns sein Erbarmen und seine Liebe, er stärke in uns den Osterglauben und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Tagesgebet:

Gott des Lebens,

du hast uns hier zusammengeführt.

Wir bringen mit, was uns bewegt und belastet:

unsere Sorgen und unsere Angst, unseren Kummer und unser Leid, aber auch unsere Hoffnung, unsere Freude und Dankbarkeit.

Im Licht des Ostertages treten wir vor dein Angesicht.

Wecke uns auf aus aller Angst, die uns gefangen hält, aus allem, was uns lähmt und lass uns auferstehen zu neuer Hoffnung und zu neuem Leben.

Schenke den Menschen in der Ukraine endlich Frieden; sei ihnen nahe in all ihrer Not.

Gib, dass dein österlicher Friede die Herzen der Menschen bewegt und dass das sinnlose Töten und Morden ein Ende findet.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, den Boten deiner Liebe, den du auferweckt hast aus dem Tod in dein Leben, unseren Herrn und Bruder, der nun bei dir lebt, heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen

Lesung: Apg 10,34a.37-43

Evangelium: Lk 24,1-12

Kv.: Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Halleluja Halleluja

Test nach der Kommunion:

Unser verstorbener Bischof Klaus Hemmerle schreibt:

***Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Herrlichkeit,
im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.***

Und dazu alle österliche Kraft.

Fürbitten:

Gott, du bist ein Freund des Lebens. Heute feiern wir, dass dein Sohn nicht im Tod geblieben, sondern ins Leben gegangen ist und Leben geschenkt hat. Wir bitten dich:

- **Für die Menschen in der Ukraine, die sich so sehr Frieden und Versöhnung wünschen; für alle, die schweres Leid erfahren haben; für die vielen, denen das Nötigste zum Leben fehlt; für alle, die in unser Land geflohen sind und um die hier um ihre Angehörigen bangen.
Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns**
- **Für die Menschen in den Tagen von Corona in unserer ganzen Welt: Lass sie wenigstens ahnen, dass hinter allem Schweren und Dunklen im Leben dein österliches Licht aufscheint. Schenke ihnen in dieser schweren Zeit Hoffnung durch das österliche Geschehen.**
- **Für alle Opfer von Missbrauch, Gewalt und Intrige in unserer Gesellschaft und unserer Kirche: Lass sie Verständnis und Gehör finden, damit sich so schlimmes nicht wiederholen möge, und führe den Tätern ihrer gerechten Strafe zu. Lass uns als deine Kirche alle Taten lückenlos aufklären und die Opfer ernst nehmen und in den Mittelpunkt stellen in ihrer großen seelischen Not.**
- **für alle Menschen, denen Lebensqualität genommen wird durch Krankheiten und Behinderungen.**
- **Für alle Menschen, deren inneres Leben bedroht ist durch Angst und Verzweif**
- **für alle Menschen, die anderen leben helfen – in Krankenhaus, Beratung, Begleitung und Wissenschaft.**

- für alle, die anderen in ihrem Sterben beistehen.
- für alle, die um eine zerbrochene Hoffnung oder um einen Menschen trauern.
- für unsere Verstorbenen, die wir im Leben bei Gott glauben dürfen.

Gott des Lebens, wir rufen nach Leben. Festige unsere Hoffnung und stärke immer neu unsere Sehnsucht nach dem Leben und unsere Bereitschaft, zum Leben zu verhelfen. Darum bitten wir dich – heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen

Text nach der Kommunion:

**Maria von Magdala kam
zum Grab
und fand das Leben.**

**Wir kamen
hierher
und fanden das Leben,
Jesus Christus,
das Brot,
den Wein,
den Lebendigen.**

**Wir gehen hinaus –
wie Maria
können auch wir das Leben verkünden?**

**Sind auch wir Zeugen und Zeuginnen der unglaublichen
Auferstehung unseres Herrn?**

**Wir künden von einem Leben,
das stärker ist als jeder Tod.**

**Und mit dem leeren Grab leert sich unser Grab;
gewinnt das Leben auch für uns.**

Welch ein Leben, was für eine Botschaft!

Osterpredigt 2022 C

Liebe Mitchristen,

ein Text von Dorothee Sölle trägt die Überschrift
„über Auferstehung“

Dort heißt es:

**„Sie fragen mich nach der Auferstehung.
Sicher, gehört habe ich davon,
dass ein Mensch dem Tod nicht mehr
entgegenrast,**

**dass der Tod hinter einem sein kann,
weil vor einem die Liebe ist,
dass die Angst hinter einem sein kann, -
die Angst, verlassen zu bleiben.**

**Ach, fragt nicht nach der Auferstehung!
Ein Märchen aus uralten Zeiten,
das kommt mir schnell aus dem Sinn.**

**Ich höre denen zu,
die mich austrocknen und kleinmachen
und richte mich ein
auf die langsame Gewöhnung ans Totsein
in der geheizten Wohnung,
den großen Stein vor der Tür.**

Ach, frag du mich nach der Auferstehung,

ach, hör nicht auf, mich zu fragen!“

So weit Dorothee Sölle – schön wär's ja.

Genauso empfinden das heute viele, so denke ich.

Ich möchte ja glauben.

Ich sehe ganz genau,
was der Glaube an Perspektiven in meinem Leben
aufreißen könnte:

***„dass ein Mensch dem Tod nicht mehr
entgegenrast,***

***dass der Tod hinter einem sein kann,
weil vor einem die Liebe ist,
dass die Angst hinter einem sein kann, -
die Angst, verlassen zu bleiben.“***

O ja, wie gerne möchte ich das alles glauben.
Wären da nicht so viele Fragen und Zweifel.

Oder ein anderer denkt:

Ja, glauben das tu ich schon.
Zumindest versuche ich es.

Aber der Glaube verändert so wenig bei mir.

Der Glaube an Gott, an sein Leben, an seine große Zukunft müsste mich doch viel mehr in Schwingung bringen,
mich über meinen Alltag hinaustragen.

Aber wie oft hocke ich flügelahm am Boden.

Wie oft sehe ich über den kleinen belastenden Alltagskram kaum hinaus.

***„und richte mich ein
auf die langsame Gewöhnung ans Totsein
in der geheizten Wohnung,
den großen Stein vor der Tür.“***

Mancher denkt vielleicht: Schön wär' das ja.

Wenn ich eine Zukunft vor mir hätte in meinem Leben,
das so schnell dahineilt.

Wahnsinnig schnell geht das.
Schön wär' das ja, wenn's noch eine Zukunft gäbe.

Aber mache ich mir da nichts vor?
Ist das nicht reines Wunschdenken?

***„Ein Märchen aus uralten Zeiten,
das kommt mir schnell aus dem Sinn.“***

Schön wär's ja. Aber ob es wahr ist?
Wer kann es schon wissen?

***„Ich höre denen zu,
die mich austrocknen und kleinmachen“***

Aber nach all den Bedenken, nach all den
Einwänden, kommt dann die fast flehende Bitte:

***„Ach, frag du mich nach der Auferstehung,
ach, hör nicht auf, mich zu fragen!“***

Pass auf mich auf,
dass ich mich nicht in meinem Leben einigle und
einrichte, langweilig und ohne größere Ansprüche;

dass ich mich nicht mit der Belanglosigkeit meines
Lebens abfinde!

Das mag im Moment zwar ganz bequem sein,
aber auf lange Sicht wäre es tödlich.

Halte mich wach,
dass ich die Frage darüber hinaus mir immer
wieder stelle;
Dass ich mich nicht in diesem Leben festmaure.

***„in der geheizten Wohnung,
den großen Stein vor der Tür.“***

Pass auf mich auf,
dass ich wenigstens eine Ahnung von der
österlichen Botschaft behalte!

Eine Ahnung vom größeren Sinn meines Lebens!

Wir feiern Ostern.
Für mich ist dieses Fest jedes Mal ein Höhepunkt.

Ein wunderbares Fest!

Weil es von einem grenzenlosen Leben spricht,
von der Fülle des Lebens,
nach der ich mich so sehr sehne.

Es spricht von einer Freude,
die kein Tod, keine Enttäuschung, keine
menschliche Engstirnigkeit und Bosheit mehr
zerstören kann.

Mein Leben läuft ja oft so entsetzlich banal ab, so
alltäglich.

Da komme ich mir so eingemauert vor.
Oder so nutzlos.

Da bedrängt mich die Frage:

Was kannst du schon in dieser Welt bewirken oder
verändern?

Ist es nicht im Grunde belanglos,
ob es dich gibt oder nicht?

In hundert Jahren wird ohnehin niemand mehr von
dir reden,
niemand mehr dich brauchen.

Dann wird es sein, als wärst du nie gewesen.
In hundert Jahren? In 30 Jahren schon!

Gegen solche Gedanken der Vergeblichkeit steht
die atemberaubende Botschaft von Ostern:

Dieses flüchtige Leben,
über das die Geschichte scheinbar erbarmungslos
hinweggeht,
dieses vergängliche Leben hat bleibende
Bedeutung.

Das Leben jedes Menschen.

Gott hat Jesus nicht im Tod gelassen.
Gott lässt nicht zu, dass Unrecht und Tod am Ende
triumphieren.

O ja, so sieht es oft aus,
als ob die Geschichte erbarmungslos über die
Menschen hinweggeht.

Auch über mein Leben.

Aber Gott hat diesen Jesus,
den die Mächtigen auf so jämmerliche Weise
umgebracht haben,
Gott hat ihn in sein Leben geholt.

Er wird es nicht zulassen,
dass Menschen in ihrer Hoffnungslosigkeit sterben
und zugrunde gehen.

Er will das Leben.
Das Leben aller Menschen.

ER wird auch dein Leben vollenden, zu einem
guten Ende führen.

Er wird auch deiner ehemaligen Lebensgeschichte
bleibenden Sinn verleihen.

Welch eine Botschaft, welch eine Kostbarkeit.

Ostern hat Konsequenzen!

Gott hat den gekreuzigten Jesus aus dem Tod
auferweckt.

Diesen jungen Mann, der sein Leben buchstäblich
verschenkt hat.

Der ein durch und durch brüderlicher,
geschwisterlicher Mensch war.

Der aufmerksame Augen hatte und die oft verborgene Not der Menschen aufspüren konnte.

Wenn er etwa den Zachäus von der Einsamkeit seines Baumes herunterholt.

Der ganz sensible Ohren hatte und zuhören konnte.

Der die Not der Kranken und Aussätzigen wahrnahm.

Der ein ganz empfindsames Herz hatte und merkte,
wo sich jemand verrannt hatte und einen brauchte,

der ihn mit gütiger und zugleich fester Hand aus der Patsche seiner Irrwege und Dummheiten herauszog.

Versuchen wir, uns seine Haltung zu eigen zu machen,
seine tiefe Menschlichkeit, seine Großherzigkeit und Güte.

Dann könnte in unserem Leben öfter Ostern sein.

Indem wir anderen die Chance geben, neu anzufangen.

Indem wir ihnen zuhören.

In dem wir uns von ihren Sorgen erzählen lassen, uns davon betreffen lassen.

Indem wir andere nicht allein lassen.

Dann könnte der große Stein vor dem Grab unserer Einsamkeit schon heute verschwinden.

Dann könnte hier und da heute schon etwas von dem aufleuchten,
was wir als endgültiges Geschenk von Gott erhoffen:

dass Menschen aufatmen können, neu anfangen zu leben,
Glück erfahren, Freude und Geborgenheit –

Mitten in diesem oft so beschwerlichen Leben.

Österliche Spuren – schon im hier und heute.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein hoffnungsfrohes und gesegnetes Osterfest. Amen

